

Hellweg.kurier

AUSGABE 1. 2024

SOZIALDEMOKRATISCHE ZEITUNG FÜR UNNA



OGS: Zu wenig Geld, zu spät geplant

Rechtsanspruch für alle Kinder ab 2026 – An Unnas Grundschulen wird es eng

Ab dem Schuljahr 2026/27 gibt es den Rechtsanspruch auf einen Platz in der Offenen Ganztagsbetreuung. Auch in Unna müssen dafür an allen Grundschulen entsprechende Neu- und Ausbaumaßnahmen erfolgen. Ein Anfang ist gemacht. Aber das Geld, das wirklich benötigt wird, steht nicht zur Verfügung.

Gerade einmal fünf Millionen Euro sind in den kommenden fünf Jahren für den OGS-Ausbau im Haushalt veranschlagt, der mit den Stimmen von Grünen und CDU Ende Februar im Alleingang verabschiedet wurde. Tatsächlich gebraucht wird ein Vielfaches, was allein ein Blick auf die Katharinenschule zeigt. Dort soll der Ausbau für die Ganztagsbetreuung nach ersten Einschätzungen 1,3 Millionen Euro kosten. Da kann sich jeder ausrechnen, wie viele Millionen Euro tatsächlich für alle elf Grundschulen in Unna und in den Stadtteilen

aufgebracht werden müssen – erst recht mit Blick auf die explodierenden Baukosten. „Hier benötigen wir dringend realistische Einschätzungen für ausnahmslos alle Standorte – vor allem, da wir keine große finanzielle Hilfe von Seiten des Landes erwarten können“, so SPD-Fraktionschef Sebastian Laaser. Er hatte bereits 2021 ein verbindliches Konzept angemahnt: „Fünf Jahre sind nicht lang. Familien, deren Kinder in diesem Jahr geboren wurden, sollen sich bereits auf einen Platz in der Ganztagsbetreuung verlassen können“, formulierte er damals.

Nachfrage steigt weiter

Mittlerweile bleiben von den ursprünglich fünf nur noch zwei Jahre, bis der Rechtsanspruch greift. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach einem Platz in der Offenen Ganz-

tagsbetreuung auch in Unna kontinuierlich. Zurzeit nutzen bereits mehr als 57 Prozent der Familien das Angebot. Tendenz: weiter steigend.

Dringend gebraucht werden aber nicht nur ausreichend Räume, sondern auch zusätzliches Personal und verbindliche Qualitätsstandards mit klaren gesetzlichen Vorgaben sowie eine bessere Vernetzung von Schule und OGS. „Hier ist vor allem die grün-schwarze Landesregierung in der Pflicht. Es ist ein Skandal, dass sie ihrer Verantwortung nicht nachkommt und bereits signalisiert hat, bis 2026 nicht für bessere Rahmenbedingungen zu sorgen“, kritisiert Ilka Essers, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses und stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses.

Mehr zur städtischen Haushaltsplanung auf den Seiten 4 und 5



Im Gespräch mit
Europa-Kandidat
Dr. Tobias Cremer

Mehr dazu auf Seite 2



Königsborner
Markt: Hier ist
viel zu tun

Mehr dazu auf Seite 11

„Aufwachsen in Frieden und Freiheit erschien uns selbstverständlich“

Dr. Tobias Cremer erklärt, warum diese Europa-Wahl so wichtig ist

Dr. Tobias Cremer sagt von sich selbst: „Mein Werdegang war nur möglich in einem sicheren, freien und sozialen Europa.“ Er studierte Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen in Frankreich, England und in den USA. Er forschte und lehrte an der Universität Oxford, bevor der russische Angriff auf die Ukraine für ihn zum persönlichen Wendepunkt wurde. Der Wissenschaftler ging als Diplomat ins Auswärtige Amt. Im Januar wurde er von der SPD als Kandidat für die Europawahl nominiert.

Tobias Cremer ist ein Kind des Ruhrgebiets, aufgewachsen in einem sozialdemokratisch geprägten Pfarrhaus in Bochum. Mit 14 Jahren trat er in die SPD ein, engagierte sich mit viel Leidenschaft gesellschaftlich und politisch – in der Gemeinde, im Juso-

Vorstand und im SPD-Ortsverein. Bereits bei der Schilderung dieser frühen Jahre ist dem Sozialdemokraten der Blick auf Europa wichtig. Er betont: „Die europäische Idee ermöglichte mir und Millionen anderen eine Kindheit in Frieden und Freiheit, die uns auf unserem Kontinent als Selbstverständlichkeit erschienen.“

Gleichzeitig hat die Begeisterung für Europa Tobias Cremer immer wieder aus dem Ruhrgebiet und Deutschland hinausgeführt – erst zum Schüleraustausch in ein französisches Dorf, später für Studium und Beruf. „Ich habe profitiert von einem Europa, in dem die Möglichkeiten nicht an der Landesgrenze aufhören. Mit dem brutalen Angriffskrieg Vladimir Putins auf die Ukraine im Februar 2022 war jedoch auch für mich ein beruflicher und persönlicher

Wendepunkt erreicht. Denn mit diesem offenen Angriff wurden genau diese europäischen Werte, auf denen ich und so viele andere in meiner Generation ihr Leben aufgebaut haben, angegriffen.“

Tobias Cremer handelte konsequent. Er wollte seinen eigenen, ganz konkreten Beitrag leisten für ein stabiles Europa mit Zukunft und die Wehrhaftigkeit der Demokratie. Seit Sommer 2022 arbeitet er deshalb als Baltikumsreferent in der Europaabteilung des Auswärtigen Amtes in Berlin. Aus derselben Motivation heraus bewirbt er sich für das Europäische Parlament und betont: „Selten zuvor stand bei Europawahlen so viel auf dem Spiel. Und selten zuvor hat Europa so sehr eine neue Generation sozialdemokratischer Politik gebraucht wie heute!“

„In Europa geht es heute um die großen Fragen unserer Zeit: Es geht um Krieg und Frieden, um die Rettung des Klimas, um die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie.“

„Wir brauchen eine außen- und sicherheitspolitische Zeitenwende in Europa. Angesichts der sich wandelnden geopolitischen Ordnung ist ein starkes Europa die beste Garantie für die Sicherheit und den Wohlstand seiner Bürgerinnen und Bürger.“

„Die Energiewende ist eine gemeinsame europäische technische, aber auch soziale Aufgabe. Gemeinsam zeigen wir, dass konsequente Politik für Klimaschutz mit sozialer Sicherheit und gerechten Chancen Hand in Hand geht.“

„Europa muss nach innen und außen hin handlungsfähiger und demokratischer werden. Das geht nur mit einer grundlegenden institutionellen Reform der EU und ihrer Entscheidungsmechanismen.“

Dr. Tobias Cremer

Da steckt Europa drin Fördermittel und Zuschüsse vor Ort

Das Stadtteilzentrum „Brücke“, die Werkstatt im Kreis Unna, moderne Computertechnik für heimische Vereine – auch vor Ort gibt es jede Menge Projekte und Maßnahmen, die aus EU-Fördertöpfen finanziert werden. Sie unterstützen zum Beispiel Quartiersentwicklung, Beschäftigung, soziale Eingliederung und Bildung. Hier einige Beispiele:



Europaschulen

Europaschulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern bilingualen Unterricht sowie internationale Projekte und Partnerschaften. Das fördert nicht nur Sprachkenntnisse, sondern vor allem auch interkulturelle Kompetenzen. Beides wird für die private und berufliche Zukunft immer wichtiger. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium ist bereits seit 2008 zertifizierte Europaschule. Die Peter-Weiss-Gesamtschule folgte 2016. Mit der Massener Sonnenschule gibt es sogar eine Grundschule als Europaschule in Unna.



Erasmus+

Das Programm Erasmus+ ermöglicht Auszubildenden und Berufsschülern während der Ausbildung ein mehrwöchiges Praktikum in europäischen Ländern. Am Hansa-Berufskolleg, auch eine Europaschule, haben 2023 mehr als 90 junge Menschen diese Möglichkeit genutzt. Sie waren unter anderem in Irland, Belgien, Schweden, Griechenland und Polen.



Stadtteilzentrum „Brücke“

Die „Brücke“ in Königsborn, ursprünglich ein Gebäude der Ev. Kirchengemeinde, wurde unter anderem mit Hilfe von EU-Fördermitteln zum Stadtteilzentrum umgebaut – ein Ort der Begegnung im Quartier. Unter anderem ist hier der Falken Kinder- und Jugendclub beheimatet, der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung am Nachmittag anbietet.

Tablet & Co. für den Sport

Moderne Computertechnik – in vielen Vereinen des Breiten-sports fehlt das Geld für eine zeitgemäße Ausstattung. Aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) fließen nun Fördermittel in Höhe von rund 400.000 Euro in den Kreis Unna, um ehrenamtliches Engagement zu fördern. Auch der Stadtverband Unna profitiert.

Mobile Digital-Werkstatt

Durch den Einsatz so genannter Digital-Werkstätten werden in der beruflichen Aus- und Weiterbildung Kompetenzen vermittelt, die für die moderne Arbeitswelt immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Werkstatt im Kreis Unna konnte dank Förderung aus europäischen Mitteln zwei dieser Werkstätten im Jahr 2022 realisieren

Europa-Tour am Samstag, 11. Mai Die SPD lädt ein zum Stadtradeln



Stadtradeln mit der SPD hat Tradition: Am Samstag, 11. Mai geht es um 11 Uhr wieder los, dieses Mal unter dem Motto „Europa“. Treffpunkt ist der Rathausplatz. Von dort führt die rund 25 Kilometer lange Strecke über Königsborn, Bornekamp, Holzwickede-Hengsen und Massener Heide zurück zum Rathaus. Ilka Essers, Kapitänin des SPD-Stadtradel-Teams (rechts mit Yannik Neumann), verspricht eine mittelschwere interessante Tour mit viel Natur und Geschichten rund um das Thema Europa entlang des Weges. Wer mitradeln möchte, ist herzlich willkommen.

Es wird immer enger im Stadtsäckel

SPD mit klarem NEIN zum grün-schwarzen Haushaltsplan und zur Gewerbesteuererhöhung

Den so genannten Doppelhaushalt für die Jahre 2024 und 2025 hat die SPD abgelehnt – ebenso wie FDP, Freie Liste Unna, Wir für Unna und Linke. Begründung: Das Zahlenwerk weist viel zu viele Unbekannte in der Gesamtrechnung auf und steht damit auf mehr als tönernen Füßen. Außerdem belastet die drastische Erhöhung der Gewerbesteuer die heimische Wirtschaft in einer Weise, die gerade angesichts der sich eintrübenden Konjunktur unverantwortlich ist.

„Wir nehmen mit dieser Steuererhöhung, die ab Januar 2025 greifen soll, einen Spitzenplatz in NRW ein. Da hilft es auch nicht in Aussicht zu stellen, den zunächst angekündigten Steuersatz etwas abmildern zu wollen, wenn sich die Haushaltslage entspannt“, kritisiert SPD-Fraktionschef Sebastian Laaser. „Dieses instinktive Vorgehen kann Unternehmen dazu bewegen, aus Unna abzuwandern. Die ersten Absichtserklärungen von heimischen Firmen hat es dazu bereits gegeben.“

Breite Ablehnung im Stadtrat

Die SPD hat auf weitere Gefahren hingewiesen, die der Doppelhaushalt birgt, der mit den Stimmen von Grünen und CDU gegen alle anderen Parteien im Rat der Kreisstadt Unna durchgeboxt worden ist. 25 Ja-Stimmen standen 20 Nein-Stimmen gegenüber. So eine breite Ablehnung des städtischen Haushalts gab es in den vergangenen Jahrzehnten noch nie.

Unna droht ein Millionen-Defizit

Unna bewegt sich auf ein beängstigendes Millionen-Defizit zu. Ohne wirkungsvolle Sparmaßnahmen werden das bis 2028 rund 129 Millionen Euro sein, nach vorliegendem Haushalt mit möglichen Konsolidierungsmaßnahmen immer noch 46 Millionen Euro bei Verzehr nahezu aller städtischen Rücklagen. Die SPD kritisiert, dass die aufgeführten Sparpläne nicht wirklich greifen, sondern Rechentricks sind, die die Zahlen auf dem Papier beschönigen. Ein Beispiel: Es wird so getan, als ob quer durch alle Fachbereiche im Rathaus 4,5 Millionen Euro jedes Jahr gespart werden können. Ob diese Beträge im Haushaltsvollzug auch tatsächlich einzusparen sind, bleibt völlig offen.



Höhere Abgaben sind keine Lösung

Die einzige echte Konsolidierungsmaßnahme, die tatsächlich mehr Geld ins Stadtsäckel spülen wird, ist die von der grün-schwarzen Projektgemeinschaft beschlossene Gewerbesteuererhöhung. Im Vorfeld hatten nicht nur Vertreter der heimischen Wirtschaft eindringlich vor diesem Schritt gewarnt. Denn: Haushaltslöcher stopfen mit Steuererhöhungen – das kann in der Tat nicht die Rettung für Unna sein und führt in einen Teufelskreis. Zu beantworten gilt die Frage, was Unna sich wirklich noch leisten kann, nicht was alles wünschenswert für die Stadt ist. Kritisch betrachtet werden muss dabei auch der Stellenplan, der zeitgleich mit dem Haushalt verabschiedet wurde. Er schafft zusätzliche Belastungen durch steigende Personalkosten im Rathaus. Gerade erst geschaffen wurden auch zwei neue Dezernentenstellen. Die Besoldung einer Beigeordnetenstelle wurde angehoben.

Viele Aufgaben, wenig Geld: Pflicht statt Kür!

„Es ist Zeit für bedachtes Handeln. Und es ist Zeit für klare Prioritätensetzung. Pflicht statt Kür!“ In seiner Haushaltsrede betonte Sebastian Laaser die Notwendigkeit, die wenigen noch zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll für gute, nachhaltige und sozial ausgewogene Maßnahmen einzusetzen. Als Beispiel nannte er die Baumaßnahmen im Kita-Bereich, um provisorische Container-Standorte zu ersetzen. Sie sind vom Gesetzgeber nur für eine begrenzte Spanne gestattet. Zum Nachdenken regten folgende Worte an: „Müssen wir wirklich in diesen Zeiten Pläne für einen Umzug des Hellweg-Museums in die Falkschule schmieden, um die alte Burg nicht nur zu sanieren, sondern auch noch auszubauen?“

SCHWIMMBÄDER

SPIELPLÄTZE

SPORTHALLEN

KITA-AUSBAU

GRÜNPFLEGE

SCHULEN

Aus der Haushaltsrede von Sebastian Laaser

„Glauben wir dem Kämmerer, wie anspruchsvoll es war, in der Vergangenheit einen Haushaltsplan für nur ein Jahr halbwegs verlässlich aufzustellen, können wir uns alle vorstellen, wie groß die Risiken bei einer Doppel-Planung für 2024 und 2025 sind. Diese verantwortungslose Haushaltspolitik tragen wir nicht mit!“

„Ungewissheit und Unbeständigkeit sind zu Begleitern unseres Alltags geworden. Niemand weiß, wie sich die nächsten Monate entwickeln. Die Auswirkungen der Pandemie und des russischen Angriffskriegs belasten uns nach wie vor. Weitere Krisen in der Welt, Inflation, Zinsentwicklung, eine sich eintrübende Konjunktur und steigende Sozialausgaben sind nur einige der vielen Unsicherheitsfaktoren, die die Planung erschweren.“

„Wollen wir weiterhin stabile Verhältnisse für Unna, müssen wir auf Sicht fahren. Und wir müssen die richtigen Schwerpunkte setzen, wichtiges von noch wichtigerem unterscheiden. Beide Anforderungen erfüllt dieser so genannte Doppelhaushalt nicht.“

„Tatsächlich ist dieser Haushalt nur auf dem Papier ausgeglichen. Die aufgezeigten Konsolidierungsmaßnahmen, die das drohende 129 Millionen-Euro-Loch auf immer noch 46 Millionen Euro herunterrechnen, greifen nicht wirklich.“

„Leider verharrt die Mehrheit in diesem Rat lieber in einem Zustand der Verdrängung. Sie boxt erneut Mehrausgaben durch, als ginge es um einen Pott Spielgeld.“

„Teuer sind auch die vielen Machbarkeitsstudien, Gutachten und Workshops, die die Stadt Unna für alle möglichen Projekte in Auftrag gibt, die angesichts unserer Finanzlage aber in den sprichwörtlichen Sternen stehen.“

„Der Klimaschutz ist die zentrale globale Herausforderung unserer Zeit, der wir uns alle stellen müssen. Aber sie ist doch nicht zu bewältigen mit teuren Kleinmaßnahmen wie Lastenradgaragen oder irgendwelchen Konzepten für wohl klingende Projekte, die dann in der Schublade landen. Selbst der Radwegbau ist von den vollmundig versprochenen Zielen in Unna weit entfernt.“





Unna blüht auf

Auch die SPD gehört zu den Blumenpaten

Anfang Mai soll es wieder so weit sein: Unna blüht auf. Viele Unternehmen und Privatleute unterstützen erneut die Spendenaktion für Blumenampeln in der Innenstadt, die City-Werbering und Stadtmarketing Jahr für Jahr initiieren. Auch die SPD ist wieder dabei und hat die Patenschaft für zwei Blumenkörbe übernommen. Sie sind übrigens nicht nur ein farbenfroher Blickfang für die Innenstadtbesucher, sondern auch ökologisch eine Bereicherung. Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten zieht es zu den Sommerblumen. Sie finden in ihrem Nektar eine Nahrungsquelle.



Automobil-DNA in jedem Schuh

Handwerkskammer unterstützt Yusuf Okcu beim Geschäftsaufbau

Ausgefallene Sneaker ganz nach den Wünschen seiner autoverliebten Kunden – mit dieser Idee hat Yusuf Okcu die Jury des Gründerstipendiums NRW überzeugt. Der 34-jährige Ingenieur aus Unna wird beim Aufbau seines Geschäfts von Tobias Pütter, betriebswirtschaftlicher Berater bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, begleitet.

„Ich habe meine Leidenschaft für Sneaker zum Beruf gemacht“, erzählt der Stipendiat, der kein gelernter Schuhmacher, aber in die Handwerksrolle der HWK Dortmund eingetragene ist. „Das Schuhmacherhandwerk gehört zum zulassungsfreien Gewerbe“, erklärt Tobias Pütter. Teil des Stipendiums sei neben der finanziellen Förderung die Begleitung durch ihn als Gründungscoach.

Besucht man Yusuf Okcu in seinem Atelier im Untergeschoss seines Wohnhauses in Unna, betritt man eine andere Welt. Der quadratische Raum erzählt quasi die Geschichte des jungen Mannes. An der Wand hängen Fotos

von Sportwagen, gleich drei Nähmaschinen warten auf Arbeit, bunte Garnrollen bilden an der Wand ein farbenfrohes Muster. Kleberflaschen, Stoffe, Leisten, Zangen und weiteres Schuhmacher-Zubehör verraten schnell, welchen Beruf Yusuf Okcu ausübt. „Ein Schuh besteht aus rund 50 Komponenten, da gibt es viele Design-Möglichkeiten“, erzählt er lächelnd. Dafür kauft der Existenzgründer gewöhnliche Sportschuhe, nimmt sie auseinander, nutzt deren und weitere Materialien, um sie individuell zusammensetzen. „Ich bin leidenschaftlicher Sneaker-Sammler und begeisterter Automobilfan.“

Von Unna nach New York

Der Ingenieur hat nach seinem Studium zunächst einige Jahre in der technischen Redaktion und im Projektmanagement gearbeitet. Nebenher ging er seiner Leidenschaft nach, dem so genannten „Sneaker Customizing“. Bereits zu diesem Zeitpunkt erfolgte der Vertrieb seiner Schuhe über Instagram.

Im Juli 2021 besuchte Yusuf Okcu in New York die Sneaker School von Dominic Ciambone, auch bekannt als „The shoe surgeon“, um den kompletten Prozess der Schuhherstellung zu erlernen. Nach seiner Rückkehr aus Amerika kündigte er seinen festen Job und wagte den Sprung in die Selbstständigkeit.

Erster großer Erfolg: Über einen Kunden entstand der Kontakt zu „JP Performance“. Inhaber ist der deutsche Moderator, Unternehmer und Webvideoproduzent Jean Pierre Kraemer, der unter anderem eine Kfz-Autotuning-Werkstatt in Dortmund und einen YouTube-Kanal im Automobilsektor betreibt. „Für JP habe ich Sneaker mit Porsche-DNA nach seinen Vorstellungen hergestellt. Sie kamen so gut bei ihm an, dass er sie auf Social Media postete. Das brachte mir wiederum rund 500 neue Follower auf meinem Kanal“, erzählt Yusuf Okcu.

Spezielle Zielgruppe

Ein weiterer Kunde ist im Bereich Sattlerei und Automobilveredelung vorwiegend für einen deutschen Sportwagenhersteller tätig. Von ihm kauft der Jungunternehmer Stoffe und Leder zur Wiederverwertung. „Die Automobil-DNA in diesen Materialien bildet die charakteristische Eigenschaft meiner Sneaker“, sagt er. „Ich gestalte Schuhe passend zur Innenausstattung und zu den Polstern der Automobile.“ Das Angebot für diese sehr spezielle Zielgruppe kommt bestens an. Ein Paar der selbstgemachten Schuhe von Kid River, so der Künstlernamen des Unnaers, kostet je nach Material und Aufwand zwischen 1.200 und 3.500 Euro. Zukünftig möchte er seinen Online-Vertrieb und die Kontakte in der Automobilbranche weiter ausbauen.

Im HWK-Podcast erzählt Yusuf, was an seinen Sneakern so besonders ist und wer schon solche besitzt.



RotRunner am Start

Der Spaß steht beim Laufteam der SPD im Vordergrund

Zum AOK-Firmenlauf 2023 wurde die Idee geboren: RotRunner nennt sich das Laufteam der SPD. Sechs Läuferinnen und Läufer gingen damals an den Start. Inzwischen ist das RotRunner-Team gewachsen. Rund 20 Lauffreunde haben sich zusammengefunden, die der Spaß an Bewegung und Gemeinschaft gleichermaßen eint. Ihr Maskottchen, den RotRunner, haben sie übrigens Thomas Hugo zu verdanken. Der Künstler und Grafiker, der auch bei den Unnaer Kunstforderern aktiv ist, hat den flotten Vogel gestaltet. Er prangt auf den Lauf-Shirts und trägt zur allseits guten Laune bei.

Caritas-Projekt „Politik für alle“

Zu Gast in den Fraktionen: Jugendliche erleben Demokratie vor Ort

„Je eher politische Teilhabe beginnt, desto besser.“, sagt Henrike Dorothea Koch von der Integrationsagentur des Caritasverbandes für den Kreis Unna. Zusammen mit Elias Nassour hat sie das Projekt „Politik für alle“ ins Leben gerufen. Das Ziel: junge Menschen für die Politik zu begeistern. Mit dabei sind die Fraktionen von CDU, FDP, Grünen und SPD im Rat der Kreisstadt Unna.

Was machen eigentlich die Ratsmitglieder der Stadt Unna in ihren Sitzungen, und was bedeutet das für die Bürgerinnen und Bürger? Wie funktioniert die Arbeit in den Parteien? Und was muss ich eigentlich können, um selbst in die Politik einzusteigen? Diese und viele weitere Fragen soll das Projekt beantworten. Es wendet sich an zugewanderte und nicht-zugewanderte junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren. Die Teilnehmer können Praktika bei den Fraktionen absolvieren, Ausschusssit-

zungen beiwohnen, politische Vorträge hören, Workshops besuchen und an Besprechungen und Sitzungen teilnehmen. Geplant ist auch eine Fahrt zum Landtag in Düsseldorf.

Während der Projektlaufzeit von April bis Juni lernen die Jugendlichen nicht nur eine Partei kennen, sondern erleben das breite politische Spektrum. „Wir unterstützen das sehr gerne. Denn hier erleben die Jugendlichen hautnah, wie Politik vor Ort funktioniert“, betont SPD-Fraktionschef Sebastian Laaser. Bei den Sozialdemokraten erhalten die jungen Männer und Frauen auch die Möglichkeit, an einem Workshop teilzunehmen, in dem es um den Umgang mit Rechtspopulisten geht.

Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es bei Henrike Dorothea Koch unter Tel. 02303 25135 oder unter koch@caritas-unna.de.



Oliver Kaczmarek an AWO-Spitze

Der SPD-Bundestagsabgeordnete folgt auf Wolfram Kuschke

Die AWO Ruhr-Lippe-Ems hat einen neuen Vorstand: An der Spitze steht Oliver Kaczmarek. Der SPD-Bundestagsabgeordnete löst Wolfram Kuschke ab, der sich altersbedingt nicht noch einmal zur Wahl stellte. Ebenfalls Mitglied im einstimmig gewählten Vorstand: die Unnaer Wolfgang Rickert und Sebastian Laaser.

Die AWO Ruhr-Lippe-Ems gehört als soziales Dienstleistungsunternehmen mit mehr als 2.700 Mitarbeitenden zu den großen Arbeitgebern der Region. In den 175 Einrichtungen in den Kreisen Unna und Warendorf sowie in der Stadt Hamm finden vor allem Kinder und Jugendliche, Menschen mit Handicap, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie Seniorinnen und Senioren Unterstützung und Beratung. In der Stadt Unna betreibt die AWO Ruhr-Lippe-Ems unter anderem Kitas und offene Ganztagsangebote an Schulen. Die AWO-

Tochter DasDies ist insbesondere für den Service der Radstationen bekannt.

Die turnusmäßige Wahl des neuen Vorstands nach vier Jahren fand im Februar in der Kamener Stadthalle statt. Dem Vorsitzenden Oliver Kaczmarek stehen künftig Silvia Gosewinkel, Christiane Klanke, Renate Klockenhoff und Burkhard Knepper als Stellvertreter zur Seite. Weitere Beisitzer neben Sebastian Laaser und Wolfgang Rickert sind Ulrich Goddinger, Andrea Kleene-Erke, Joachim Pente und Bettina Schwab-Losbrodt. Der langjährige Vorsitzende Wolfram Kuschke wurde für seine Verdienste mit der Marie-Juchacz-Plakette geehrt, benannt nach der Gründerin der AWO. Er wurde außerdem zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Damit ist er neben Unnas ehemaligem stellvertretenden Bürgermeister Wilfried Bartmann und Günther Harms aus Hamm der dritte Ehrenvorsitzende der AWO RLE.



AG 60 plus zu Gast im Aluwerk

Das Aluminiumwerk gehört fest zu Unna. Die AG 60 plus besuchte nun im 110. Jahr seines Bestehens das metallverarbeitende Unternehmen, um sich über die hochmodernen Produktionsverfahren zu informieren. Zuvor wurden im Gästewald des Aluwerks gemeinsam drei Bäume gepflanzt.

Thema war auch die beschlossene Gewerbesteuererhöhung, die Vorstand und Belegschaft gleichermaßen beunruhigt. Aluwerk-Chef Volker Findeisen gehörte zu den eindringlichen Mahnern, die auf die Folgen einer Gewerbesteuererhöhung für die heimische Wirtschaft vor der entscheidenden Ratssitzung Ende Februar hingewiesen haben. Gehör fand er damit nicht. Entsprechend groß bleiben die Sorgen bei den 440 Mitarbeitern: Denn höhere Gewerbesteuern ab 2025 bedeuten weniger Rendite, was die Gefahr birgt, dass die geplanten Investitionen in den Standort Unna von Seiten der Kapitalgeber neu bewertet werden könnten und damit auch Arbeitsplätze in Gefahr geraten. Hauptaktionär der Aluminiumwerk Unna AG ist seit 2017 zu rund 98 Prozent das chinesische Unternehmen Zhongwang.

„Wir stehen im globalen Marktumfeld und nicht im vom Steuerzahler geschützten kommunalen, öffentlichen Dienst und fordern von der Kommune endlich sparsames Haushalten.“

Aluwerk-Vorstand Volker Findeisen zur beschlossenen Gewerbesteuererhöhung in Unna

Am Stammsitz Uelzener Weg werden unter anderem nahtlos gepresste und kammergepresste Aluminiumrohre produziert. Zudem stellt das bereits 1914 gegründete und lange als Messingwerk bekannte Unternehmen verschiedene Profile her. Zu den Kunden zählt der Flugzeugbauer Boeing. Interessant für die AG 60 plus bei der Betriebsführung: Das Aluwerk hat seit 2010 seinen Energieverbrauch halbiert und damit schon früh Maßstäbe gesetzt. Gleichzeitig konnte die Position als Weltmarktführer mit Nischenprodukten in höchster Qualität ausgebaut werden. „Auch diese vorausschauende Planung unterstreicht das Engagement des Unternehmens für Spitzenleistungen“, zeigte sich Michael Limbacher, Vorsitzender der AG 60, plus im Namen aller Anwesenden beeindruckt.

Die AG 60 plus

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft 60 plus sind Berufstätige, Vorruheständler, Rentner und Pensionäre. Sie bringen viel Lebenserfahrung und Wissen mit, um unsere älter werdende Gesellschaft mitzugestalten. Man muss kein SPD-Mitglied sein, um mitzumachen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Wer Interesse an der AG 60 plus hat, kann sich an Michael Limbacher wenden, mobil: 0177 3352666.

Bildungsstandort Hertinger Tor

Ein Areal für alle: Grundschule, Kindergarten, Sporthalle, Aula



Blick von der öffentlich zugänglichen Aussichtsplattform auf die Baustelle

Die Weichen für das bedeutendste Bauprojekt der jüngeren Stadtgeschichte wurden in der vergangenen Wahlperiode gestellt – nun feierte Unna Richtfest für den neuen Bildungsstandort am Hertinger Tor. Bezugsfertig ist das Areal Mitte 2025.

Auf dem ehemaligen Sportplatz-Gelände entsteht eine dreizügige Grundschule als Ersatz für die Falk- und Nicolaischule samt Aula für Veranstaltungen, ein viergruppiger Kindergarten mit einem Familienzentrum sowie eine Sporthalle, die dem Schul- als auch Freizeitsport gleichermaßen dient. Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen rund 34 Millionen Euro. Ein besonderes Augenmerk bei dem Bildungsstandort Unna-Mitte, der maßgeblich die Handschrift des früheren Ersten Beigeordneten Jens Toschläger trägt, liegt auf der Nachhaltigkeit. Er wird in einer hybriden Konstruk-

tion errichtet, die vorgefertigte Module aus Holz und Stahlbeton/Stahlbetonfertigteilen kombiniert. Gründächer sind für vier Gebäudeteile vorgesehen einschließlich Schulgarten und grünes Klassenzimmer. Die Sporthalle bekommt eine Photovoltaikanlage. Außerdem sind Ladestationen für E-Fahrräder sowie Ladesäulen für E-Autos geplant.

In diesem Frühjahr beginnt auch der Ausbau der verkehrlichen Anbindung des Bildungsstandorts. Im Bereich der Einmündung Brockhausstraße entsteht ein Kreisverkehr. Hol- und Bringzonen wird es in beiden Fahrtrichtungen an der Hertingerstraße geben. Wer den aktuellen Baufortschritt selbst in Augenschein nehmen möchte, hat die Gelegenheit dazu über eine Aussichtsplattform, die von der Hertingerstraße aus zugänglich ist.

Wann kommt der Hochwasserschutz?

In Billmerich ist noch nicht viel passiert



Schön, bei Starkregen aber auch problematisch: Felder in Hanglage

Nichts gelernt aus Starkregen und Hochwasser im Jahr 2021? „Die Ursachen wurden bisher nicht angepackt“, mahnt Ralph Bürger, Ingenieur und sachkundiger Bürger der SPD im Umweltausschuss.

Aufgrund des Klimawandels verändern sich Anforderungen an Bauleitplanung, Entwässerung und Hochwasserrückhaltung sowie Landwirtschaft. Doch trotz klarer Forderungen gibt es bis heute, drei Jahre nach dem Hochwasserereignis, weder eine klare Analyse noch ein zielfüh-

rendes Programm der Stadt Unna, sondern nur eine Sammlung möglicher Vorhaben. Ralph Bürger verweist vor diesem Hintergrund auf den besorgniserregenden Stand der wenigen, bisher für Billmerich vorgesehenen Maßnahmen: „Das Wasserabflussrohr unter der Liedbachbrücke muss dringend erneuert und im Querschnitt erheblich vergrößert werden. Bei Hochwasser reicht der Abfluss nicht aus. Bis jetzt gibt es keine Aussage der Stadt zur technischen Lösung und keinen konkreten Termin für die Baumaßnahme.“

Wohnen mit Energieflat

Hartmut Ganzke besucht Vorzeigeprojekt

Als kommunales Unternehmen ist die Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS) für bezahlbaren, hochwertigen Wohnraum bekannt. Über 7.000 Mieterinnen und Mieter in rund 3.000 Wohnungen haben hier ein Zuhause. Im Rahmen der Themenwoche „Wohnen“ seiner NRW-Fraktion hat der Landtagsabgeordnete Hartmut Ganzke ein zukunftsweisendes Projekt besucht.

An der Königsborner Heinrichstraße sind 35 Wohnungen entstanden, bei denen vollkommen auf fossile Energien verzichtet wird. Möglich machen das unter anderem Photovoltaik-Anlagen sowie die nach Süden ausgerichteten Fassaden. Die Bewohner zahlen eine Pauschalmitiete mit Energieflat für Heizung, Warmwasser, Haushalts- sowie Allgemeinstrom. Landesweit einmalig sei dieses Bauprojekt und wirklich zukunftsweisend, zeigte sich Hartmut Ganzke beeindruckt. Seine klare Forderung: „Die Kommunen als Eigentümerinnen müssen die UKBS auch in den kommenden Jahren finanziell in die Lage versetzen, ihren Aufgaben gerecht zu werden – gerade mit Blick auf eine zeitgemäße Energieversorgung.“



SPD-Landtagsabgeordneter Hartmut Ganzke



Mit viel Herz für „sein“ Lünern und für Europa

Alt-Bürgermeister Wilhelm Dördelmann feierte 80. Geburtstag

15 Jahre war Wilhelm Dördelmann erster Bürgermeister. Gemeinsam mit Stadtdirektor Klaus Dunker bildete er Unnas Doppelspitze. Jetzt feierte der Diplom-Ingenieur aus Lünern, der seinem Heimatdorf eng verbunden ist und gleichzeitig ein großes Herz für Europa hat, 80. Geburtstag.

Es liegt in seiner eigenen Erfahrung begründet, dass der Politiker Wilhelm Dördelmann sich von Beginn an mit viel Engagement für die Freundschaft über Landesgrenzen hinweg eingesetzt hat. Er kann sich noch gut an die zerbombten Häuser seiner Kindheit erinnern. „Wir haben heute fast 80 Jahre Frieden. Das gab es vorher nicht und ist insbesondere der europäischen Idee zu verdanken“, betont der Sozialdemokrat. Er hat sich mit aller Kraft für Unnas Städtepartnerschaften eingesetzt, insbesondere mit Waalwijk und Palaiseau. Von der Königin der Niederlande erhielt er für sein En-

gagement den Orden von Oranje-Nassau. Wilhelm Dördelmann kam als junger Mann über die Jusos zur SPD. Die Politik hat er mit Leidenschaft betrieben, auch wenn sie Kraft und Nerven kostet. „Demokratie ist harte Arbeit“, so lautet ein Satz, den der Träger des Verdienstordens am Bande der Bundesrepublik Deutschland formuliert hat.

Im Laufe der Jahre hat sich Wilhelm Dördelmann an vielen Stellen eingesetzt – zum Beispiel als langjähriger Vorsitzender des Unnaer Verkehrsvereins und als Vorsitzender des Kulturausschusses. Einen ganz besonderen Platz in seinem Herzen nimmt Lünern ein. Hier lebt er mit der Familie, hier war er fast 40 Jahre Ortsvorsteher von Lünern und Stockum. Zu tun gibt es immer noch reichlich – privat als Ehemann, Vater und Großvater, politisch, wenn er für den europäischen Gedanken wirbt – erst recht so kurz vor einer entscheidenden Wahl.

Nein zu vier Hektar Neubaugebiet

Landschaftsschutz achten – Dörfliche Strukturen nicht gefährden

Lünern ist schön. Damit es so bleibt, sollten alle Planungen, die in die dörfliche Struktur eingreifen, mit Bedacht erfolgen. Deshalb ist es gut, dass das Vorhaben, ein rund vier Hektar großes Baugebiet in einem Landschaftsschutzgebiet am Dorfrand entstehen zu lassen, zunächst einmal zurückgestellt wurde.

Von den Sozialdemokraten gab es ein klares Nein zu den Plänen der CDU-Fraktion, einen Bebauungsplan innerhalb kürzester Zeit aufzustellen. Bestätigt sahen sie sich nach Gesprächen im Dorf. „Die Skepsis ist groß angesichts der Dimension des Projektes und der Auswirkungen auf Verkehr, Infrastruktur und Umwelt“, so Fraktionschef Sebastian Laaser.

Die SPD verweist auch auf die Bedeutung, die das Thema für ganz Unna hat. Denn: Eine Kommune kann nicht unbegrenzt Bauland ausweisen, sondern muss sich im Rahmen des Regionalplans Ruhr bewegen. Entsteht ein so großes Baugebiet in Lünern, ist zu klären, welcher Handlungsspielraum dann überhaupt noch an anderen Stellen im Stadtgebiet bleibt, wo Bedarf an zusätzlichem Wohnraum besteht.

Die Beratungen zu der Fläche zwischen Lünern und Nordlünern gehen nun in das so genannte Baulandprogramm und Handlungskonzept Wohnen ein, das als Grundlage künftiger Entscheidungen dienen soll.

Neuer Sportplatz für Hemmerde

Baumaßnahmen beginnen Mitte Mai

Endlich geht es los: Die Bauarbeiten für den Kunstrasenplatz in Hemmerde beginnen Mitte Mai. Zuvor findet auf dem alten Sportplatz-Gelände noch das traditionelle „Gänseköppen-Turnier“ des TuS Hemmerde an Christi Himmelfahrt statt. Letzte Spiele des Vereins sind für das darauffolgende Wochenende vorgesehen.

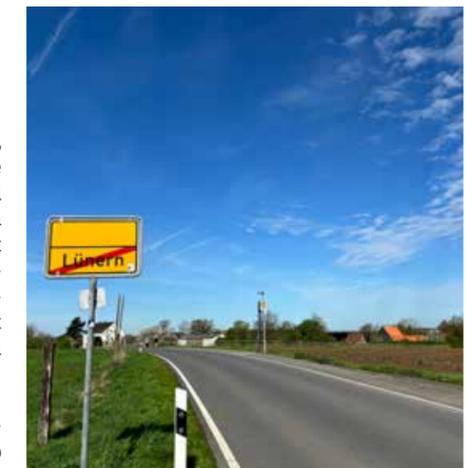
Das Projekt ist lange geplant. Im Herbst soll es abgeschlossen sein. Ortsvorsteher Klaus Tibbe erläutert die wichtigsten Maßnahmen: Bei der Neuanlage der Naturrasenfläche erfolgt eine Verschiebung von ca. 20 Metern Richtung Osten, um auf der Westseite den Kunstrasenplatz inklusive Flutlichtmasten für den Trainingsbetrieb schaffen zu können. Außerdem entsteht für die Leichtathleten eine Laufbahn, eine Kugelstoßanlage und eine Weitsprunggrube.

Ein Glücksfall für das Dorfleben: Der Platz kann auch für große Veranstaltungen wie das Schützenfest genutzt werden. Spezielle Platten ermöglichen es, ein Zelt aufzustellen, ohne dass der darunter liegende Grund Schaden nimmt.



Klaus Tibbe, Ortsvorsteher

„Wir haben als Dorf lange für diesen Platz gekämpft. Nun ist die Freude groß, auch wenn wir einige Zeit improvisieren müssen.“



Eigentlich endet Lünern hier: Blick auf die Fläche am Ruhkopf (r), die Bauland werden soll.



Fahrradstraße Afferder Weg

Warum geht's nicht weiter?

Michael Tietze, SPD-Ratsherr aus Massen, auf dem Teilstück des Afferder Wegs, das zur Fahrradstraße werden soll.

Bereits während der vergangenen Wahlperiode wurden die Weichen vom Stadtrat gestellt: Um vor allem mehr Sicherheit für die vielen radelnden Schüler zu schaffen, soll der Afferder Weg zwischen Kornstraße und Königsborner Straße als Teil einer Ost-West-Verbindung zwischen Massen und Königsborn zur Fahrradstraße werden. Doch das Projekt stockt.

Mehrfach haben die Sozialdemokraten im Rathaus nachgefragt, welche Gründe dafür verantwortlich seien, dass trotz Abschluss aller erforderlichen Baumaßnahmen auf dem Afferder Weg die beschlossene Fahrradstraße immer noch nicht eingerichtet ist. Denn das hätte längst geschehen können – unabhängig von den laufenden Beratungen zur Fortführung der Ost-West-Verbindung über Kornstraße und Parkstraße bis hin zur Hammer Straße. Michael Tietze, Ratsherr aus Massen, hatte in einer Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität den Stillstand scharf kritisiert. Eine befriedigende Antwort erhielt er nicht

und hat sie auch bis heute nicht erhalten. „Jetzt muss da endlich im wahrsten Sinne des Wortes Bewegung rein“, fordert er. „Sonst wird diese Fahrradachse, die Bestandteil des Zielnetzes Radverkehr der Stadt Unna ist, zur Farce.“

Das Thema griff auch der SPD-Fraktionsvorsitzende Sebastian Laaser in seiner Haushaltsrede auf, in der er mit der grünen Projektgemeinschaft, die im Stadtrat die Mehrheit bildet, scharf ins Gericht ging: „Selbst der Radwegebau ist von den vollmundig versprochenen Zielen in Unna weit entfernt. Diese Fahrradstraße könnte längst Wirklichkeit sein.“

Auch der ADFC Unna setzt sich für die Fahrradstraße vom Massener S-Bahnhof bis zum Königsborner Schulzentrum ein. Er verweist dabei auf ein Gutachten der Planersocietät, die im Auftrag der Stadt Unna ein Mobilitätskonzept erarbeitet und ebenfalls die „schnelle und sichere Verbindung“ für die beiden größten Stadtteile empfehle.

Bürgerhaus endlich saniert

Afferde hat wieder Treffpunkt

Dafür hat der Bürgerhausverein Afferde mit Ortsvorsteherin Andrea Flessenkämper und Paul Dircks an der Spitze lange gekämpft: Der beliebte Treffpunkt im Stadtteil kann endlich wieder genutzt werden. Dach und großer Saal sind saniert.

Es war ein langer Weg bis zur Instandsetzung. Das Flachdach wies an gleich mehreren Stellen Undichtigkeiten auf. Erst tropfte es in den großen Saal, der unter anderem von Sportgruppen des HSV und vom Imkerverein genutzt wird. Dann kamen nach Starkregen Teile der Decke ganz herunter. Die Folge: Für Veranstaltungen stand das Bürgerhaus nicht mehr zur Verfügung. Doch nun ist die Sanierung abgeschlossen. Vereine und Sportgruppen haben wieder ein Zuhause. Auch für Sitzungen und Tagungen steht das Bürgerhaus zur Verfügung. Nur für Hochzeiten, Partys oder Familienfeiern wird der große Saal nicht mehr vermietet.



Ihr Einsatz hat sich gelohnt: Ortsvorsteherin und SPD-Ratsfrau Andrea Flessenkämper vor dem sanierten Bürgerhaus in Afferde

SPD-Stammtische

Die SPD in Königsborn und Mühlhausen-Uelzen laden regelmäßig zum Stammtisch ein. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Der nächste Termin in Königsborn: 13. Mai, 19 Uhr, Gaststätte Spiegel. In Mühlhausen-Uelzen: 8. Mai, 19 Uhr, SSV-Vereinsheim „49er“.

„Der Königsborner Markt ist kein Recyclinghof“

Anlieger schlagen Alarm – Platz darf nicht zum Schandfleck werden



(v.l.) Maik Luhmann, Alev Körük, Daniela Wissmann, Burkhard Böhnisch, Michel Wortmann und Sebastian Laaser vor den Gruben der ehemaligen Containeranlage, die eigentlich längst beseitigt sein sollten.

Mehr als ein Jahr ist es her, dass versenkbare Container am Königsborner Markt abmontiert wurden. Die Gruben blieben, wurden notdürftig abgesperrt, füllten sich mit Dreck und Schlamm. Nun fiel ein Hund hinein. Anlieger konnten ihn befreien – vorläufiger Höhepunkt einer unhaltbaren Situation.

„Hier liegt vieles im Argen“, schildern Gewerbetreibende und Anwohner bei einem Ortstermin mit Vertretern der heimischen Sozialdemokraten. Sie weisen nicht nur auf die Müllgruben hin, sondern auch auf die neuen Glascontainer, die trotz Dämmung für reichlich Lärm sorgen. Ortsvorsteher Burkhard Böhnisch gibt den Kritikern Recht. „Der Königsborner Markt ist kein Recyclinghof. Da gibt es geeignetere Standorte.“

Schon mehrfach und über viele Monate hinweg haben die Königsborner im Rathaus die Missstände angemahnt, die den eigentlich schönen Platz zu einem Schandfleck werden lassen. Michel Wortmann zeigt zum Beispiel auf die provisorische Bushaltestelle, die nur für ein Jahr an der vorbeiführenden Rollmannstraße eingerichtet werden sollte. Nun sind es viele Jahre geworden, ohne dass sich etwas tut. Folgen dieser Streckenführung: Die für die Pflasterung viel

zu schweren und für die Straße viel zu großen Busse haben sichtbare Schäden hinterlassen. Fahrgäste müssen bei Wind und Wetter ungeschützt warten.

Daniela Wissmann schaut stirnrunzelnd auf die Blumenbeete, die den Platz einrahmen und eigentlich eine schöne Kulisse bilden sollen. Stattdessen sprießt überall Unkraut, inzwischen macht es sich auch zwischen den Fugen der Pflasterung breit. „Es ist so schade, weil alle Gewerbetreibende sich wirklich Mühe geben, unseren Marktplatz zu beleben.“ Die 42-Jährige betreibt seit März eine Postfiliale am Markt. Zusätzlich gibt es Schreibwaren und Geschenke – ein Angebot, das die Königsborner zu schätzen wissen. Auch Alev Körük trägt mit ihrem Kosmetikstudio seit fünf Jahren dazu bei, dass der Marktplatz eine Adresse ist, die etwas zu bieten hat.

„Wir können uns glücklich schätzen, dass wir diese vielen engagierten Anlieger haben, sonst sähe es hier noch ganz anders aus“, betonen Sebastian Laaser und Maik Luhmann. Der SPD-Fraktionschef und der SPD-Unterbezirksvorsitzende, beide im Stadtteil aktiv, fordern, dass das Rathaus endlich handelt. „Die Menschen haben das Gefühl, man habe sie regelrecht vergessen. Das darf einfach nicht sein.“



Ein Dauerärgernis: die provisorische Bushaltestelle



Ein Hund ist am zweiten Aprilwochenende in die verschlammte Grube gefallen. Anlieger konnten ihn befreien.

Für ein gutes Miteinander in Massen

Ehrenamtliches Engagement in der EAE wieder möglich

Das ehrenamtliche Engagement in der Erstaufnahmeeinrichtung (kurz EAE) in Massen Nord lebt wieder auf. Unterstützung wird unter anderem für Nähstube, Sportangebote, Deutsch-Unterricht und Spaziergänge gesucht.

Die EAE ist eine Unterkunft des Landes NRW, die als erste Anlaufstelle für Geflüchtete dient. Kritik wurde laut, weil unter anderem fehlende Beschäftigungsangebote für Konflikte in der voll belegten Einrichtung verantwortlich gemacht wurden. Ehrenamtlich gestemte Aktivitäten wie die Spielstube, die der verstorbene Volker Risse ins Leben gerufen hatte, gab es nicht mehr. Nun erfolgt ein Neuanfang, für den sich viele Menschen, darunter Massens Ortsvorsteher Meinolf Moldenhauer, ehema-

lige Aktive und der Integrationsrat stark gemacht haben. Nach zahlreichen Gesprächen legt der Betreuungsdienstleister der EAE (Europeam Homecare) eine Liste mit Einsatzmöglichkeiten vor, für die Ehrenamtliche gesucht werden.

Anja Wißuwa, SPD-Ratsfrau und Mitglied im Integrationsrat, ist erleichtert, dass das ehrenamtliche Engagement wieder Fahrt aufnimmt. Bis 2021 hat sie selbst in der Spielstube mitgearbeitet, die Kindern von Geflüchteten wenigstens ein paar Stunden Auszeit bot, um die traumatisierenden Erlebnisse der Flucht hinter sich zu lassen. Die Freizeitangebote finden an unterschiedlichen Wochentagen statt. Weitere Infos: Frau Twieh / Frau Koleßa, mobil 0151 73068754.



„Die persönliche Begegnung ist für beide Seiten bereichernd.“

Anja Wißuwa

Ein Platz mit Blick über Massen

Zur Erinnerung an Dr. Peter Kracht

Dieser Standort hätte Pit Kracht gefallen: Die Sitzbank, die ihm zu Ehren „Am Schleppwege“ aufgestellt wurde, bietet einen schönen Weitblick über Massen. Am 13. Mai wird sie offiziell im Rahmen einer Feierstunde übergeben. Eine Ansprache hält der Landtagsabgeordnete Hartmut Ganzke, langjähriger Freund und Weggefährte des verstorbenen Ortsvorstehers und Mitbegründers des historischen Forums.

Bereits jetzt ist die Bank beliebt bei Spaziergängern und Bewohnern einer nahegelegenen Senioreneinrichtung. Sie hat ihren Platz nach Ende der Wohnbebauung unter einem Wallnussbaum gefunden. Demnächst soll eine Gedenktafel angebracht werden, die an das Wirken von Dr. Peter Kracht erinnert. Der gebürtige Massener, Träger des Bundesverdienstkreuzes, war seinem Stadtteil eng verbunden und vielfältig engagiert. Die öffentliche Feierstunde am 13. Mai beginnt um 16 Uhr.



Die neue Bank, die an Massens verstorbenen Ortsvorsteher Dr. Peter Kracht erinnert, steht „Am Schleppwege“.

Ohne Ihre Stimmen entscheiden die anderen!

Was Sie zur Europawahl wissen sollten

Bitte
gehen Sie
am 9. Juni
wählen!

Am Sonntag, 9. Juni findet die Europawahl statt. In Unna sind rund 49.000 Menschen wahlberechtigt. Hier die wichtigsten Informationen, die es zu beachten gilt:

Wie werden die Abgeordneten gewählt?

2024 werden 720 Abgeordnete für das Europäische Parlament gewählt. Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Abgeordnete schickt sie nach Brüssel. In Deutschland gibt es so genannte Listenwahlvorschläge. Das bedeutet: Wählerinnen und Wähler können die Reihenfolge der Kandidaten auf der Liste nicht verändern. Sie haben eine einzige Stimme, die sie einer Partei geben, indem sie das entsprechende Kästchen ankreuzen.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union müssen mindestens 16 Jahre alt und an ihrem Wohnort in das Wählerverzeichnis eingetragen sein. Das Wählerverzeichnis der Stadt Unna liegt vom 21. bis 24. Mai im Foyer des Rathauses vor dem Wahlamt aus. Einsicht ist über einen PC möglich. Sind Angaben falsch oder unvollständig, kann innerhalb der Auslegungsfrist Einspruch erhoben werden. Aufgenommen in das Verzeichnis sind alle Wahlberechtigten, die am 42. Tag vor der Wahl, also Stichtag 28. April 2024, bei der Meldebehörde der Stadt Unna für eine Hauptwohnung gemeldet sind.

Wo kann ich wählen?

Die Stadt Unna verschickt vom 2. bis 18. Mai Wahlbenachrichtigungen mit der Adresse des Wahllokals, wo die persönliche Stimmabgabe erfolgen kann. Alle Wahllokale haben am 9. Juni von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Wer bis zum 19. Mai keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, sollte sich kurzfristig mit dem Wahlamt der Stadt

Unna unter der Rufnummer 02303 103-3350 in Verbindung setzen. Am Wahltag bringen Sie Ihre Wahlbenachrichtigung und Ihren Personalausweis mit ins Wahllokal. Sollte die Wahlbenachrichtigung verloren gegangen sein, reichen auch Personalausweis oder Reisepass. Voraussetzlich ab Donnerstag, 2. Mai kann zudem direkt im Rathaus (Erdgeschoss) gewählt werden.

Wie funktioniert die Briefwahl?

Die Briefwahlunterlagen können mit dem auf der Rückseite des Wahlbenachrichtigungsansprechens aufgedruckten Wahlscheinantrag, mit einem formlosen unterschriebenen Schreiben (unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse) oder per Onlineantrag über das Internet-Portal der Kreisstadt Unna, Wahlamt, Rathausplatz 1, 59423 Unna zu adressieren. Die Briefwahlunterlagen werden danach unverzüglich an die angegebene Adresse verschickt. Wichtig zu wissen: Mit einer Bevollmächtigung dürfen auch andere Personen die Wahlunterlagen für Sie im Rathaus abholen. Der Vordruck für eine solche Vollmacht befindet sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung.

Welche Unterstützung gibt es für Menschen mit Behinderung?

Es gibt barrierefreie Wahlräume. Aus der Wahlbenachrichtigung geht hervor, ob der eigene Wahlraum dazugehört. Ist dies nicht der Fall, kann eine neue Wahlbenachrichtigung für einen geeigneten Raum beantragt werden. Sie können sich bei der Wahl von einer Hilfsperson ihrer Wahl begleiten und unterstützen lassen. Für blinde und sehbehinderte Bürgerinnen und Bürger stehen spezielle Stimmzettelschablonen zur Verfügung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich, divers (m/w/d) verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und beinhalten keine Wertung.

Kontakt: SPD ORTSVEREIN UNNA · Friedrich-Ebert-Straße 61 · 59425 Unna · Tel. 02303 253 140 · E-Mail: ortsverein@spd-unna.de
RATSFRAKTION UNNA · Rathausplatz 1 · 59423 Unna · Tel. 02303 103 1340 · E-Mail: gf-fraktion@spduinna.de
www.spd-unna.de · facebook.com/spdunna

Impressum: Der „Hellweg kurier – sozialdemokratische Zeitung für Unna“ erscheint in der Regel zweimal pro Jahr und wird kostenlos an die Haushalte im Unnaer Stadtgebiet verteilt. Herausgeber: SPD Unna; Redaktion: Sebastian Laaser (v.i.S.d.P.), Ralph Bürger, Philipp Kaczmarek, Elke Kieninger, Uwe Kornatz, Michael Limbacher, Michael Tietze. Fotos: SPD – soweit nicht anders angegeben, S.1: Mädchen - istock.com / Ridofranz, S.2: Frauen - istock.com / artJazz, S.4: Sparschwein - Thomas Hugo, S.6: Yusuf Okcu - HWK Dortmund, S.7: Oliver Kaczmarek - AWO RLE, S.12: EU-Parlament - istock.com / olrat; Satz: Thomas Hugo; Druck: Druckerei Bresser Unna